EUROPÄISCHE UNION

Februar 2021

„Mit dem Programm Horizont Europa können die europäische Forschungsgemeinschaft, die Forschungseinrichtungen sowie unsere Bürgerinnen und Bürger auf eines der weltweit größten Forschungs- und Innovationsprogramme zurückgreifen. Das Programm ist unser wichtigstes Instrument, wenn es darum geht, unsere wissenschaftliche und technologische Basis zu stärken, Lösungen für ein gesünderes Leben zu entwickeln, den digitalen Wandel anzukurbeln und den Klimawandel zu bekämpfen und damit unsere kollektive Resilienz zu steigern."

Mariya Gabriel *Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend*

DAS FORSCHUNGS- UND INNOVATIONS-PROGRAMM DER EU (2021–2027)

FÜR EIN GRÜNES, GESUNDES, DIGITALES UND INKLUSIVES EUROPA

Forschung und Innovation sorgen für neue Erkenntnisse und zukunftsweisende Lösungen zur Bewältigung unserer gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Im Rahmen des Programms Horizont Europa werden Forscher und herausragende Innovatoren bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Die besten Talente werden zusammengebracht. Zudem werden ihnen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus unterstützt das Programm bahnbrechende Innovationen und leistet einen Beitrag dazu, neue Dienste und Märkte zu schaffen.

Die EU weiterhin an der Spitze der weltweiten Forschung und Innovation halten

Mit Horizont Europa werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Wirkung des Programms wird **maximiert**, und es werden Erfolge in den strategischen Schwerpunktbereichen der EU – etwa Wiederaufbau, ökologischer und digitaler Wandel – erzielt und globale Herausforderungen angegangen, die sich auf unsere Lebensqualität im Alltag auswirken.
- Die europäische Wissenschaft und Technologie soll durch verstärkte Investitionen in hoch qualifizierte Arbeitskräfte und Spitzenforschung **gestärkt** werden.
- Die industrielle Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationsleistung der EU sollen **gefördert** werden, insbesondere durch die Unterstützung marktschaffender Innovationen über den Europäischen Innovationsrat und das Europäische Innovations- und Technologieinstitut.
- Der Zugang zu Exzellenz für Forscher in ganz Europa soll **verbessert** werden, um die Teilhabe und die Zusammenarbeit zu fördern.

Neuerungen zur Ankurbelung des Fortschritts

Unterstützung bahnbrechender Innovationen > Europäischer Innovationsrat: Der Europäische Innovationsrat ist eine zentrale Anlaufstelle, die vielversprechende Ideen vom Labor bis zur konkreten Anwendung führen und die innovativsten Start-ups und Unternehmen bei der Entwicklung ihrer Ideen unterstützen wird.

Erarbeitung gezielter Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam mit den Bürgern > EU-Missionen: Mit den EU-Missionen mit ehrgeizigen, anspruchsvollen Zielen sollen Probleme angegangen werden, die unser tägliches Leben betreffen, von der Bekämpfung von Krebs über die Anpassung an den Klimawandel, das Leben in grüneren Städten, die Gewährleistung der Bodengesundheit für Lebensmittel, Natur, Menschen und Klima bis hin zum Schutz unserer Gewässer und Ozeane.

Rationalisierung der Finanzierungslandschaft > Gestraffter Ansatz für europäische Partnerschaften: Die Zahl der Partnerschaften wird reduziert, gleichzeitig wird eine breite Beteiligung von Partnern aus dem öffentlichen und privaten Sektor gefördert.

Stärkung der internationalen Zusammenarbeit > erweiterte Kooperationsmöglichkeiten: Länder, die keine EU-Mitgliedstaaten sind (Drittländer), die aber über gute Kapazitäten auf den Gebieten Wissenschaft, Technologie und Innovation verfügen, können sich leichter beteiligen.

Mehr Offenheit > Politik der offenen Wissenschaft: Der Zugang zu Veröffentlichungen ist offen zu halten und der offene Zugang zu Forschungsergebnissen wird gewährleistet. Gegebenenfalls kann die Europäische Cloud für offene Wissenschaft in Anspruch genommen werden.

Förderung der Beteiligung und Verringerung der Forschungs- und Innovationslücke in Europa > Erhöhung der Beteiligung und Verbreitung von Exzellenz: Es gibt ein breites Spektrum von Maßnahmen zur Unterstützung von Ländern mit geringerer Forschungs- und Innovationsleistung, zum Aufbau von Spitzenforschungszentren, zur Verbesserung ihrer Kapazitäten und zur Erleichterung der kooperativen Beziehungen.

Steigerung der Wirkung von Forschung und Innovation > Synergien mit anderen EU-Programmen und -Maßnahmen: Es gibt eine Reihe praktischer Lösungen, um Horizont Europa und einschlägige forschungs- und innovationsbezogene Programme und Strategien, z. B. InvestEU, Erasmus+, die EU-Kohäsionspolitik, das Programm Digitales Europa, die europäischen Struktur- und Investitionsfonds, die Fazilität „Connecting Europe" und die Aufbau- und Resilienzfazilität, in Synergien umzusetzen, um eine schnellere Verbreitung auf nationaler und regionaler Ebene sowie die Übernahme von Forschungs- und Innovationsergebnissen zu fördern.

Abbau des Verwaltungsaufwands > einfachere Vorschriften: Durch sie wird die Rechtssicherheit erhöht und der Verwaltungsaufwand für Begünstigte und Programmverwalter verringert.

Gesteigerte Wirkung

Mit Horizont Europa wird das Ziel verfolgt, Wachstum, Handel und Investitionen anzukurbeln und eine bedeutende soziale und ökologische Wirkung zu erzielen.

Mit jedem Euro, der auf EU-Ebene in Forschung und Innovation investiert wird, können über einen Zeitraum von 25 Jahren potenziell **bis zu 11 EUR** an **BIP-Zuwächsen** erzielt werden.

Mehr als 35 % der **Finanzmittel** von Horizont Europa fließen in die Erreichung der **Klimaziele**.

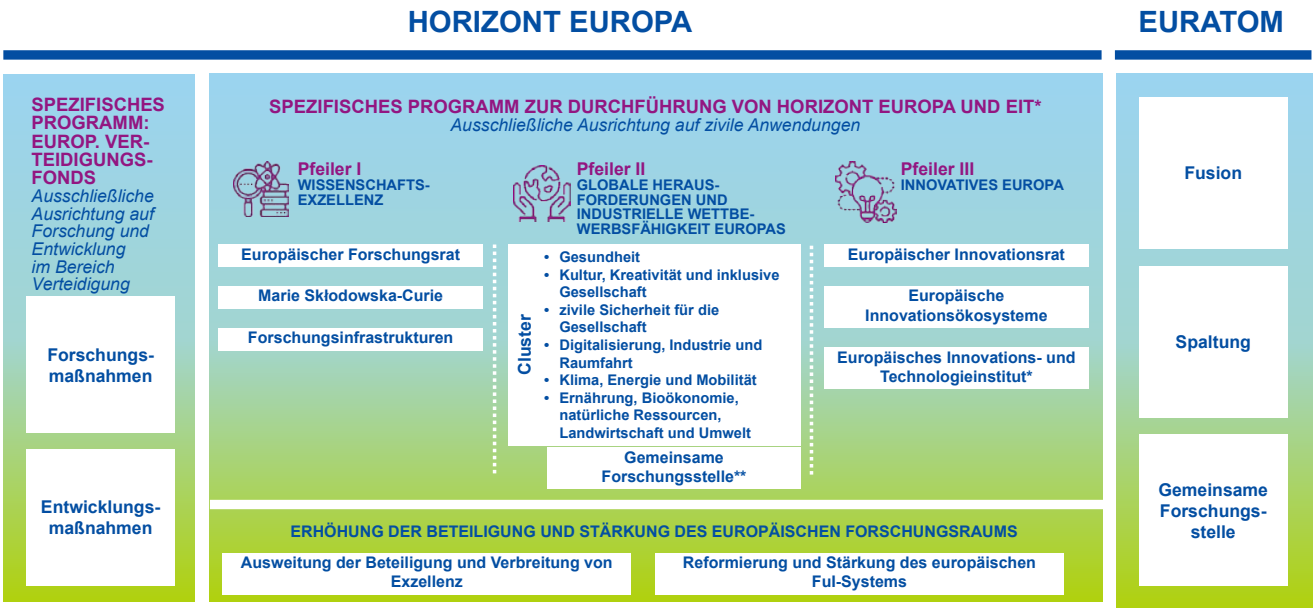
Bis 2040 sollen **300 000 Arbeitsplätze** geschaffen werden, **40 %** davon für **hoch qualifizierte** Arbeitskräfte.

EIN HAUSHALT UND EINE STRUKTUR, DIE DEN AMBITIONEN GERECHT WERDEN

Das Programm Horizont Europa wird für den Zeitraum 2021-2027 mit Mitteln in Höhe von rund **95,5 Mrd. EUR** ausgestattet (zu jeweiligen Preisen). Darin enthalten sind 5,4 Mrd. EUR (zu jeweiligen Preisen) aus dem Programm „**NextGenerationEU**", um die Erholung Europas anzukurbeln und die EU für die Zukunft widerstandsfähiger zu machen, sowie eine weitere Aufstockung (im Vergleich zu der über den MFR im Juli 2020 erzielten Einigung) um 4,6 Mrd. EUR (zu jeweiligen Preisen).

Das Programm Horizont Europa wird auch im Rahmen des **Europäischen Verteidigungsfonds** umgesetzt und durch das **Euratom-Programm für Forschung und Ausbildung** ergänzt.

HORIZONT EUROPA – STRUKTUR



* Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) ist nicht Teil des spezifischen Programms
** Maßnahmen der Gemeinsamen Forschungsstelle außerhalb des Nuklearbereichs

- Ziel des Pfeilers „**Wissenschaftsexzellenz**" ist es, die globale wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der EU zu steigern. Im Rahmen des Pfeilers werden Pionierforschungsprojekte, die von den Forschern selbst definiert und gesteuert werden, über den **Europäischen Forschungsrat** unterstützt, Stipendien und Austauschmaßnahmen für Forscher im Rahmen der **Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen** finanziert und Investitionen in **Forschungsinfrastrukturen von Weltrang** getätigt.

- Im Rahmen des Pfeilers „**Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas**" werden Forschungsarbeiten zu gesellschaftlichen Herausforderungen unterstützt und technologische und industrielle Kapazitäten ausgebaut. Es werden **EU-weite Missionen** mit ehrgeizigen Zielen festgelegt, mit denen einige unserer größten Probleme angegangen werden. Zu diesem Pfeiler gehören ferner die Tätigkeiten der **Gemeinsamen Forschungsstelle**, die den politischen Entscheidungsträgern der EU und der Mitgliedstaaten unabhängige wissenschaftliche Erkenntnisse zur Verfügung stellt und sie fachlich unterstützt.

- Im Rahmen des **Pfeilers „Innovatives Europa“** soll Europa durch die Einrichtung des **Europäischen Innovationsrats** zum Vorreiter bei marktschaffenden Innovationen werden. Er trägt auch dazu bei, die gesamte europäische Innovationslandschaft durch das **Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT)** weiterzuentwickeln, das die Integration des Wissensdreiecks aus Bildung, Forschung und Innovation fördert.
- Durch die **Erhöhung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums (EFR)** werden die EU-Mitgliedstaaten verstärkt in ihren Bemühungen unterstützt, ihr nationales Forschungs- und Innovationspotenzial optimal zu nutzen.

Der **Europäische Verteidigungsfonds** und das **Euratom-Programm** werden in diesem Dokument nicht näher beleuchtet.

ANTRAGSTELLUNG

In den Arbeitsprogrammen werden die spezifischen Forschungs- und Innovationsbereiche angekündigt, die gefördert werden sollen. Die künftigen Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen werden über eine einzige Anlaufstelle, und zwar über das Finanzierungs- und Ausschreibungsportal, zugänglich sein. Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen enthalten genauere Angaben zu den Forschungs- und Innovationsfragen, die von den Antragstellern in ihren Vorschlägen behandelt werden sollen.

WEITERE INFORMATIONEN

https://ec.europa.eu/info/horizon-europe_de **#HorizonEU**

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021

© Europäische Union, 2021
Die Weiterverwendung ist gestattet, sofern die Quelle angegeben wird und die ursprüngliche Bedeutung oder Aussage des Dokuments nicht verfälscht werden. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Alle Abbildungen: © Europäische Union, sofern nicht anders angegeben. Bildquellen: © ivector # 235536634 # 249868181 # 251163013 # 266009682 # 273480523 # 362422833 # 241215668 # 244690530 # 245719946 # 251163053 # 252508849, © shooarts # 121467308, © Eucalyp # 359818614, 2020. Quelle: Stock.Adobe.com. Icons © Flaticon – Alle Rechte vorbehalten.

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union

Print	ISBN 978-92-76-37021-5	doi:10.2777/473904	KI-02-21-126-DE-C
PDF	ISBN 978-92-76-36998-1	doi:10.2777/104240	KI-02-21-126-DE-N